

Pressemitteilung zur Generalversammlung am 29.04.2013 im Bürgerhaus in Seelbach

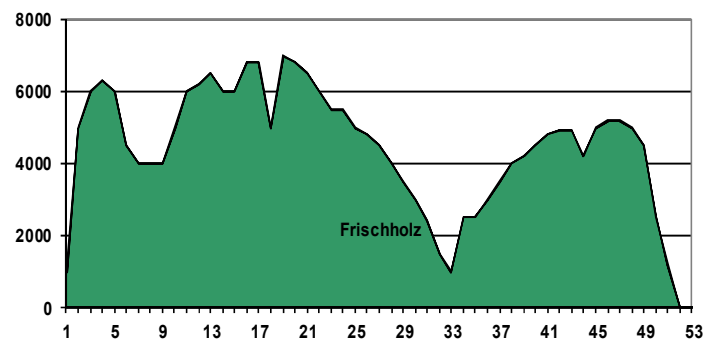
Am 29.04.2013 fand im Bürgerhaus in Seelbach die Generalversammlung der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Schwarzwald (FVS) eG statt. Aufsichtsratsvorsitzender Siegfried Huber, der die Veranstaltung eröffnete und leitete freute sich über den sehr guten Besuch und konnte neben den Mitgliedern zahlreiche Vertreter der Kommunen und der Forstverwaltung begrüßen.



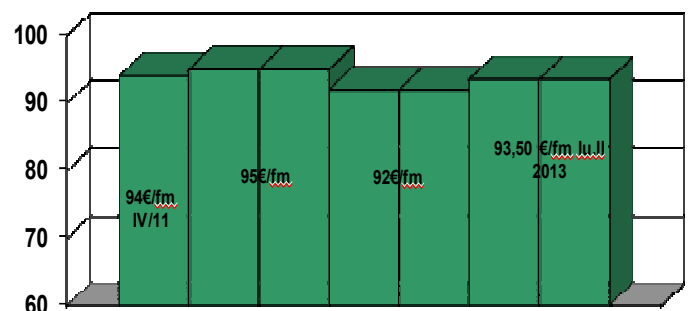
Aus dem Bericht des geschäftsführenden Vorstands Joachim Prinzbach, ging hervor, dass in 2012 bei leicht rückläufigem Volumen von rund 280.000 cbm, auch aufgrund der gestiegenen Rundholzpreise der Umsatz bei rund 16 Mio. € (incl. Provisionsgeschäfte) nahezu stabil gehalten werden konnte. Basis für das Ergebnis in 2012 und auch für weitere stabile Volumen in den nächsten Jahren, so Prinzbach ist die intensive Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Revierleitern.

Für 2013 geht Prinzbach von einer guten Nachfrage bei stabilem, deutlich überdurchschnittlichem Preisniveau aus. Eine für die Waldbesitzer sehr erfreuliche Perspektive, auf die mit kräftigem und kontinuierlichem Einschlag reagiert werden sollte.

Sägeholz in fm pro Kalenderwoche 2012



Preise Leitsortiment 2012



Sie haben mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Schwarzwald Pionierarbeit geleistet, leitete MdL Rau sein Kurzreferat ein. Die Bedeutung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse, die in der Waldwirtschaft ohnehin eine wichtige Rolle spielen, werde in Zukunft noch erheblich zunehmen, ist Rau überzeugt.

Dr. Danny Ohnesorge, Geschäftsführer der deutschen Rohholzverbraucher ging als Gastreferent auf die Entwicklung des Rohholzaufkommens in Deutschland ein. Er stellt die Frage ob sich nicht eine zunehmende Entkopplung zwischen Angebot und Bedarf entwickeln könne. Die Kundenstrukturen der Region sind für die Waldbesitzer noch gut so Ohnesorge, doch diese können sich nur halten wenn die Kunden auch nachhaltig mit dem Rohstoff, den sie brauchen versorgt werden. Der Standort Deutschland kann sich im Bereich Forst- und Holzwirtschaft nur entwickeln, wenn Waldbesitzer und Rundholzverbraucher partnerschaftlich fair zusammenarbeiten. Forstliche Zusammenschlüsse, wie die FVS eG spielen hier zunehmend eine wichtige Rolle so der Referent abschließend.



(von links, Vorstandsvorsitzender Peter Wälde, Danny Ohnesorge deutsche Rohholzverbraucher, MdL Helmut Rau, Bürgermeister Thomas Schäfer, Forstpräsident Meinrad Joos, geschäftsführender Vorstand Joachim Prinzbach, Aufsichtsratsvorsitzender Siegfried Huber) Fotos: von Kobylnski